



Erneut Wanderungsgewinn in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2016 verzeichnete Sachsen-Anhalt das dritte Mal in Folge eine positive Wanderungsbilanz. Wie das Statistische Landesamt in Halle (Saale) mitteilte, wurde ein Wanderungsgewinn von 4 651 Personen ermittelt. Innerhalb des Jahres 2016 wurden 63 684 Zugezogene in Sachsen-Anhalt begrüßt, 59 033 Personen verließen das Bundesland. Der Wanderungsgewinn lag damit annähernd auf dem Niveau des Jahres 2014, während er im Rekordjahr 2015 etwa fünfmal so groß war.

Der Wanderungsgewinn war wie auch im Jahr 2015 auf eine stärkere Zuwanderung von ausländischen Personen zurückzuführen. Unter den insgesamt 63 684 Zugezogenen waren 34 582 Bürger mit einem ausländischen Pass.

Aus dem Ausland insgesamt zogen 31 328 Personen zu, 28 901 von diesen hatten nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. 36,5 Prozent waren aus Ländern der Europäischen Union (EU). Mit 5 932 ausländischen Personen war erneut Syrien größtes Zuwanderungsland. Gegenüber dem Jahr 2015 reduzierte sich der Zustrom jedoch um 10 945 Personen. Weitere Spitzenreiter unter den Herkunftsländern waren Afghanistan mit einem Wanderungsgewinn von 2 207 Personen sowie die EU-Staaten Rumänien und Polen mit Wanderungsgewinnen von 1 078 bzw. 1 074 Personen. Mit Ausnahme Finnland (-2) zogen aus jedem EU-Staat mehr ausländische Personen nach Sachsen-Anhalt als umgekehrt.

Regional betrachtet verzeichneten alle kreisfreien Städte und 6 Landkreise Wanderungsgewinne. Die größten Zunahmen wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg und in Halle (Saale) mit 3 029 bzw. 1 686 Personen sowie im Saalekreis (490) und im Burgenlandkreis (342) registriert. Die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel, Anhalt-Bitterfeld, Mansfeld-Südharz, Salzlandkreis und Stendal verbuchten Wanderungsverluste zwischen 508 und 30 Personen.

Bei den Wanderungen innerhalb Deutschlands verzeichnete Sachsen-Anhalt einen Wanderungsverlust von 6 929 Personen. Insgesamt 39 285 Personen verließen im Jahr 2016 Sachsen-Anhalt, wobei die Fortzüge nach Sachsen (18,3 %) und Niedersachsen (17,7 %) den größten Anteil ausmachten. Die Wanderungsbilanz war nur gegenüber Hessen (21) und Thüringen (62) positiv, gegenüber den übrigen Bundesländern lag die Fortzugszahl über der Zuzugszahl.

Wanderung	Jahr					
	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Zuzüge über Landesgrenze	63 684	74 365	50 966	44 053	40 608	39 647
Fortzüge über Landesgrenze	59 033	49 908	46 697	44 901	44 863	48 017
Wanderungssaldo	4 651	24 457	4 269	- 848	- 4 255	- 8 370

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo
	über die Kreisgrenze 2016		
Stadt Dessau-Roßlau	3 431	3 118	313
Stadt Halle (Saale)	16 295	14 609	1 686
Stadt Magdeburg	16 155	13 126	3 029
Altmarkkreis Salzwedel	2 982	3 484	-502
Anhalt-Bitterfeld	5 750	6 206	-456
Börde	6 726	6 456	270
Burgenlandkreis	7 051	6 709	342
Harz	14 003	13 858	145
Jerichower Land	3 903	3 694	209
Mansfeld-Südharz	4 108	4 470	-362
Saalekreis	7 510	7 020	490
Salzlandkreis	6 293	6 801	-508
Stendal	5 393	5 423	-30
Wittenberg	4 307	4 282	25
Sachsen-Anhalt	103 907	99 256	4 651

Methodischer Hinweis:

Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.